

# "In Kürze"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **101 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# «In Kürze»

## Vereinbarung zwischen SRG und Behindertenverbänden betreffend Untertitelung von Fernsehsendungen steht kurz vor dem Abschluss

Nachdem das revidierte Radio- und Fernsehgesetz per 1. April 2007 in Kraft getreten ist, haben bereits drei Sitzungen zwischen der SRG und Behindertenverbänden stattgefunden, um eine gemeinsame Vereinbarung zu formulieren, welche Fernsehsendungen zu untiteln sind und dass täglich eine Informationssendung in Gebärdensprache ausgestrahlt werden muss. Die Vereinbarung soll voraussichtlich im September 2007 unterzeichnet werden. Sonst wird im Herbst einmal ausführlich über die Hintergründe der Änderung im Radio- und Fernsehgesetz und was in Zukunft alles geändert werden soll berichten.

## Fernsehsender für gehörlose Menschen in Grossbritannien

Nun gibt es auch in Grossbritannien einen Fernsehsender, der auf die Bedürfnisse von gehörlosen Menschen eingeht. Die meisten Beiträge werden in britischer Gebärdensprache gesendet, jedoch gibt es auch Inhalte, die in amerikanischen Gebärden gesendet werden. Empfangen kann man den Sender „VeeSee“ über das Internet oder über eine Set-Top-Box (<http://www.veesee.co.uk/tv/page>).

## Zwei neue Angebote von pro infirmis Zürich

pro infirmis Zürich baut zwei neue Angebote auf, in denen Freiwillige Menschen mit Behinderungen unterstützen. Bei Prisma werden Behinderte bei Freizeitaktivitäten (Kursbesuch, Reise) begleitet oder beim Benützen von Handys, Kameras oder Computern unterstützt. Der Treuhanddienst hilft in der Administration und in finanziellen Angelegenheiten.

## Bundesrat erhöht versicherten Verdienst

Ab 1. Januar 2008 beträgt der maximal versicherte Verdienst in der obligatorischen Unfallversicherung 126'000 statt 106'800 Franken. Der neue Höchstbetrag gilt auch in der Arbeitslosenversicherung und bei den Taggeldern der IV. Mit der Anpassung der Verordnung über die Unfallversicherung erfüllt der Bundesrat die gesetzlichen Vorgaben. Damit ist sichergestellt, dass künftig mindestens 92 Prozent der versicherten Arbeitnehmer bei Unfällen zum vollen Lohn versichert sind.

## Übernahme von Resound bleibt blockiert

Die Phonak-Gruppe musste ihre Hoffnungen auf eine Übernahme des dänischen Konkurrenten Resound aufgeben. Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat ein entsprechendes Verbot nicht aufgehoben. Das Bundeskartellamt hatte den rund 2 Mrd. Euro teuren Übernahmeplänen von Phonak im April einen Riegel geschoben. Die Fusion würde den Wettbewerb bei Hörgeräten in Deutschland einschränken. Es käme auf dem deutschen Markt zu einer marktbeherrschenden Stellung von Siemens, Phonak und Oticon. Phonak wird den Gerichtsentscheid vom 8. August 2007 nicht anfechten.

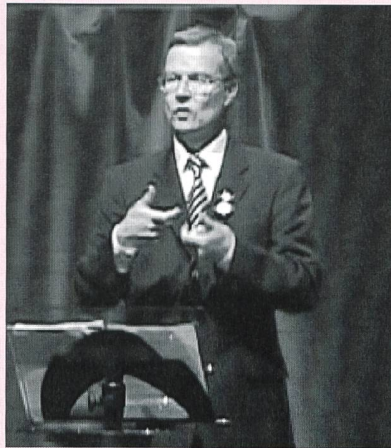
Interessantes gab es auch im technischen Bereich zu erfahren. So gibt es etwa in Schweden eine Dolmetschvermittlung per Handy. Es handelt sich um ein Pilotprojekt, das von einer schwedischen Telefirma unterstützt wird. Viele Gehörlose müssen nun nicht immer DolmetscherInnen bestellen, um mit Hörenden kommunizieren zu können. Mit dem Video-Handy (UMTS, 3G) können sie die Dolmetschvermittlung anrufen und auf diese Weise per Natel mit Hörenden in jeder Hinsicht verständlich kommunizieren. Das Projekt ist als Erfolg zu bezeichnen. Bereits über eine Million Anrufe sind in einem Jahr so schon geführt worden.

Neu im WFD Programm unter dem Titel Menschenrechte ging es um Frauenrechte. Wir verfolgten einen erschütternden Vortrag aus Japan. Dort durften gehörlose Frauen ihre Babies nicht behalten. Bis 1970 wurden an gehörlosen Frauen Zwangsabtreibungen vorgenommen. Die Feststellung, dass gehörlose Frauen doppelt diskriminiert werden, als Gehörlose und als Frau, beschäftigte uns stark. Im Menschenrecht-Programm durfte eine gehörlose Schweizerin, Jutta Gstrein, als Kommissions-Präsidentin die Vorträge leiten. Mit ihr konnte focus-5 ein Interview machen. Es ist auf unserer Webseite zu sehen.

Als einen weiteren von vielen spannenden Vorträgen haben wir die Ausführungen zum Thema „CODA“ (Children of Deaf Adults) verfolgt. Der Vortrag war sehr stark besucht und ausgesprochen spannend. Viele gehörlose Personen, welche hörende Kinder haben, wollten diesen Vortrag nicht verpassen. Die ca. 10 CODA Leute erzählten über ihre Erfahrungen als Hörende gehörloser Eltern. Es

war emotional sehr bewegend. Das Publikum war von diesem Vortrag sehr begeistert. Ebenfalls konnten wir die zwei CODA Frauen interviewen. Den CODA Verband gibt es in den USA und England schon lange. In Europa wurde er erst vor kurzem gegründet. Er hofft, dass er sich bald weiter verbreitet.

Die Schweizer Delegation des Gehörlosenbundes SGB-FSS nahm am WFD Meeting teil, darunter auch SGB Präsident Roland Hermann und die drei GeschäftsführerInnen aus der Deutschschweiz, dem Tessin und der Westschweiz.



Der WFD hat den bisher amtierenden Präsidenten, Markku Jokinen, wiedergewählt. So bleibt er für weitere 4 Jahre WFD Präsident. Wir konnten mit ihm ein Interview machen. Der Film darüber erschien im August in der focus-5 Webseite und ist in drei verschiedenen Sprachen Untertitelt. ([www.focus-5.tv](http://www.focus-5.tv))

Wir danken sonos für seine Unterstützung von Fr. 3'000.— für das Projekt WFD Kongress in Madrid, Spanien.

